

Wiederholungs- und Vertiefungskurs Strafrecht II (BT)

SoS 2015

Jens Puschke

Unterschlagung (§ 246 StGB)

Aufbauschema

I. Tatbestand § 246 I StGB

1. Objektiver Tatbestand

- a) Fremde bewegliche Sache
- b) Zueignung zugunsten des Täters oder eines Dritten
- c) Rechtswidrigkeit der Zueignung

2. Subjektiver Tatbestand

Vorsatz

Zueignungswillen (vorübergehende Aneignung, dauerhafte Enteignung)

3. Qualifikation: Anvertrautsein gem. Abs. 2

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld

IV. Strafantrag, §§ 247, 248a StGB

Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges (§ 248b StGB)

Aufbauschema

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

a) Tatobjekte

- Kraftfahrzeug, § 248b IV StGB
- Fahrrad

b) Tathandlung

- Ingebrauchnehmen
- gegen den Willen des Berechtigten

2. Subjektiver Tatbestand

Vorsatz

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld

IV. Strafantrag, § 248b III StGB

Entziehung elektrischer Energie (§ 248c StGB)

Aufbauschema

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

a) Tatobjekte

- elektrischen Anlage oder Einrichtung

b) Tathandlung

- Entziehung fremder elektrischer Energie mittels Leiters, der nicht zu ordnungsgemäßen Entnahme von Energie bestimmt ist

2. Subjektiver Tatbestand

- Vorsatz

- Absicht rechtswidriger Zueignung oder Schädigungsabsicht (Abs. 4)

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld

IV. Strafantrag, § 248c III StGB (Verweis auf §§ 247, 248a StGB)

Unterschlagung (§ 246 StGB)

Relevante Schlagwörter im Merkmal: rechtswidrige Zueignung

Def.: Vorübergehende Aneignung und dauerhafte Enteignung ohne fälligen einredefreien Anspruch.

obj. Manifestation
des Zueignungs-
willens (Fall 1a)

Verpfändung
geliehener Sachen
(Fall 1b)

Weitergebrauchen
(Fall 1c)

Verschleierung von
Kassenfehlbeträgen
(Fall 4)

Fundunterschlagung
(Fall 5)

wiederholte
Zueignung
(Fall 2)

Drittzueignung

Unterschlagung (§ 246 StGB)

Relevante Schlagwörter bzgl. § 246 I a.E. StGB

Subsidiarität ggü.
Zueignungstaten
(Fall 3)

Unterschlagung (§ 246 StGB)

Relevante Schlagwörter bzgl. § 246 II

Def.: Anvertrauen: Übergabe der Sache in dem Vertrauen, dass der andere mit der Sache wie besprochen verfahren oder sie zurückgeben werde.

Übergabe zu
verbotenen Zwecken

Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeuges (§ 248b StGB)

Relevante Schlagwörter bzgl. § 248b StGB

Weitergebrauchen
(Fall 1c)

Verbrauch von Kraft-
und Schmierstoffen

Entziehung elektrischer Energie (§ 248c StGB)

Relevante Schlagwörter bzgl. § 248c StGB

Vertragswidrige
Nutzung/unbefugter
Geräteanschluss

Fall 1a: Geschenktes Auto

Strafbarkeit A gem. § 246 I

- I. Fremde bewegliche Sache (+)
- II. Zueignen?

Ⓟ Anforderungen an die Zueignung?



Eine Ansicht:

Zueignungselemente
müssen tatsächlich verwirklicht sein

H.M.:

Objektive Manifestation des
Zueignungswillens genügt



Ⓟ Bloße Verkaufs-/Schenkungsversprechen als strafbare Unterschlagung?

Strafbarkeit A gem. § 246 I

Gattungsschuld:

Manifestation eindeutig (-)

Stückschuld:

H.M. verlangt sachenrechts-
ähnliche Herrschaftsmacht

Hier: (-)

III. Ergebnis: § 246 I (-)

Fall 1b: Pfandleihhaus

Strafbarkeit A gem. § 246 I, II

- I. Fremde bewegliche Sache (+)
- II. Zueignen?

Ⓟ Eigenmächtige Verpfändung als bloße Gebrauchsanmaßung oder als Zueignung?

h.M. Zueignung nur, wenn nicht sicher rechtzeitig wieder ausgelöst werden kann

- III. Ergebnis: § 246 I, II (-)

Fall 1c: Der gemietete Sportwagen

Strafbarkeit A gem. § 246 I

I. Fremde bewegliche Sache (+)

II. Zueignen?

Ⓟ Bloße Nichterfüllung einer vertraglichen Pflicht ausreichend?

h.M. Zueignung nur, wenn weitere Umstände hinzutreten, die Zueignungswillen anzeigen.

Ausgangsfall (-): könnte auch Nachlässigkeit sein

Abwandlung (+): da überlagern Nutzung und Abstellen irgendwo

III. In der Abwandlung: Anvertrautsein der Sache?

(+), da Besitz bzw. Gewahrsam durch Rechtsgeschäft begründet

IV. Ergebnis: § 246 I im Ausgangsfall (-); in der Abwandlung § 246 I, II (+)

Strafbarkeit A gem. § 248b I

Im Ausgangsfall:

nach h.M. (+), auch Weitergebrauchen bei Nicht-mehr-Berechtigung ist ein Ingebrauchnehmen

- Arg.: vergleichbarer Unrechtsgehalt, Fahrtunterbrechungen könnten sonst nicht adäquat gewürdigt werden

nach m.M. (-), Ingebrauchnehmen nur bei unberechtigtem Nutzungsbeginn

- Arg.: Wortlaut

In der Abwandlung (+), tritt aber hinter § 246 I, II zurück.

Fall 2: Weinflaschenfall

Strafbarkeit A gem. § 242 I (+)

Strafbarkeit A gem. § 246 I

Ⓟ Tatbestandsmäßigkeit der Zweitzueignung

Konkurrenzlösung

Wiederholte Zueignungshandlungen sind tatbestandlich, treten aber als mitbestrafte Nachtat zurück

Tatbestandslösung (h.M.)

Liegt strafbare Erstzueignung vor, sind nachfolgende Betätigungen des Herrschaftswillens keine „Zueignung“ mehr

Strafbarkeit C gem. §§ 246 I, 26 (-)

Nach der Tatbestandslösung fehlt es an teilnahmefähiger Haupttat; anders nach der Konkurrenzlösung

Fall 3: Der erstochene B

Strafbarkeit A gem. §§ 212 I, 211 II Gr. 1 Alt. 3

- I. § 212 I (+)**
- II. § 211 II Gr. 1 Alt. 3 (-), in dubio pro reo keine Habgier-Tötung**
- III. Ergebnis: § 212 I (+)**

Strafbarkeit A gem. § 249 I

- I. Gewalt gegen eine Person (+)**
- II. Wegnahme einer fremden, beweglichen Sache?**
 - Tote haben keine Gewahrsam mehr
 - es fehlt am Finalzusammenhang, wenn man auf den Gewahrsamsbruch durch die Tötung abstellt
- III. Ergebnis: § 249 I (-)**

Strafbarkeit A gem. § 242 I (-)

Strafbarkeit A gem. § 246 I

I. Rechtswidrige Zueignung einer fremden beweglichen Sache (+)

Ⓟ Reichweite der Subsidiaritätsklausel?

Absolute Subsidiarität (Rspr.)

Klausel gilt uneingeschränkt ggü.
allen schwereren Delikten

Relative Subsidiarität (h.L.)

Klausel gilt nur ggü. schwereren
Delikten mit gleicher oder
ähnlicher Angriffsrichtung.

II. **Ergebnis nach h.L.:** § 246 I , § 212, § 52 (+), nach Rspr. tritt § 246 hinter § 212 zurück, da es sich in dubio um eine prozessuale Tat handelt.

Fall 4: Kassiererfall - Zusatzfall

Strafbarkeit K gem. § 266 I Alt. 2

I. Vermögensbetreuungspflicht des K?

eher (-), da kein Entscheidungsspielraum und K nicht selbstständig über Kasseneinhalt befinden kann

II. Ergebnis: § 266 I Alt. 2 (-)

Strafbarkeit K gem. § 242 I

II. Wegnahme?

Ⓟ Bruch fremden Gewahrsams?

K ist eher alleiniger Gewahrsamsinhaber, da er für Kasse allein verantwortlich ist.

III. Ergebnis: § 242 I (-)

Strafbarkeit K gem. § 246 I, II

I. Fremde bewegliche Sache (+)

II. Ⓟ Zueignung bei Verschleierung von Kassenfehlbeträgen?

H.M.:

Parallele zu Rückverkaufsfällen



Enteignung (+), da K fremde Gelder dem Eigentümer erst entziehen muss, um sie ihm dann „neu“ zurückzuübertragen

A.A.:

Parallele zu Dienstmünzenfällen



Enteignung (-), da das Geld Weg in Kasse gegangen sei und Täter nur über Ersatzpflicht getäuscht hat

III. Anvertrautsein der Gelder (+)

IV. Ergebnis: § 246 I, II (+)

Fall 5: Ring unter Parkbank - Zusatzfall

Strafbarkeit A gem. § 246 I

Ⓟ Manifestation des Zueignungswillens bei Fundunterschlagung

- I. **Var. a):** - keine vollendete Zueignung
- Versuchsstrafbarkeit abhängig von Vorstellung des A
- II. **Var. b):** - Zueignungswille kommt objektiv zum Ausdruck, § 246 I (+)